

Bavaria-Stemmer Bernhard Rank holt Bronzemedaille bei Gewichtheber-WM



Siegerehrung bei der Weltmeisterschaft im Mittelschwergewicht der Altersklasse M55, v. li. Terie Gulvik (NOR), Dio Deegenars (NED) und Bernhard Rank (GER)

Bernhard Rank, Aushängeschild des Stemmclub Bavaria 20, bleibt weiterhin der Erfolgsgarant des Landshuter Traditionsvereins. Bei den Weltmeisterschaften der Masters in Heinsheim holte er mit einer Zweikampfleistung von 205 kg (94/111) in der Kategorie M 55 (Klasse bis 94 kg) hinter dem Niederländer Dio Deegenars mit 232 kg (100/132) und dem Norweger Terie Gulvik mit 213 kg (95/118) die Bronzemedaille.

Erst vor kurzem waren die besten Gewichtheber der Welt bei der Olympiade zu bewundern, die Weltbesten in den Altersklassen gab es nun in den Vorort von Bad Rappenau zu sehen.

Die Gewichtheber-Weltmeisterschaften der Masters sind ein gefragtes und auf hohem Niveau ablaufendes Spektakel, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu messen und zu überprüfen, was an ursprünglichem Leistungsvermögen noch vorhanden ist, lockt jedes Jahr Hunderte von Teilnehmern zu den Titelkämpfen. Darunter sind zahlreiche einstige Stars der aktiven Szene, aber auch Athleten, die sich mit Erreichen der Zugangsnorm die Startberechtigung erarbeiteten. Dieses Jahr verzeichnete man mit 964 Athleten aus 50 Nationen ein Rekordmeldeergebnis.

Bernhard Rank, der neben zahlreichen internationalen Erfolgen schon vor 20 Jahren in Kanada WM-Bronze holte, 2009 Vize-Weltmeister und 2010 Europameister war, ging voller Zuversicht in den Wettbewerb des Mittelschwergewichts der Altersklasse M55, obwohl die Meldungsliste sechs potenzielle Medaillenkandidaten signalisierte.

Den Einstieg ins Reißen verpatzte der Landshuter allerdings gleich in seinem ersten Versuch mit 90 kg. Nichtsdestotrotz steigerte er auf 92 und danach auf 94 kg und brachte beide Versuche sicher unter Kontrolle.

Zum Zwischenstand lag der Niederländer Dio Deegenaaars mit 100 kg klar in Führung vor dem Norweger Terie Gulvik (95 kg) . Rank folgte auf Platz drei. Ihm auf den Fersen waren der Schwede Ralf Scott mit 91 kg und der amerikanische Crossfit-Weltmeister Steve Hamming (87 kg).

Im Stoßen war schnell klar, dass der Gesamtsieg nur Dio Deegenaaars aus den Niederlanden vorbehalten war. Mit souveräner Stoßleistung von 132 kg und 19 kg Vorsprung im Zweikampf demonstrierte er seine Überlegenheit.

Um die Silber- und Bronzemedaille zeichnete sich dagegen eine spannende Auseinandersetzung ab, zumal fünf Athleten mit 110 bzw. 111 kg in die entscheidende Phase starteten. Ralf Scott blieb bei 110 kg hängen und rutschte damit auf Rang sechs zurück, weil der Grieche Asterios Balatzis mit 118 kg auch insgesamt 201 kg erreichte, aber ein leichteres Körpergewicht aufwies. 118 kg wurden ebenso für den Norweger notiert, der damit als Vize-WM nicht mehr einzuholen war. Die Entscheidung um Bronze fiel erst mit dem letzten Versuch des Amerikaners Hamming. Dieser hatte 116 kg vorgelegt, genau die Last, die der Bavarianer Bernhard Rank nach bezwungenen 111 kg zweimal zur Hochstrecke brachte, aber jedes Mal drei rote Lampen bekam. 119 kg im letzten Versuch sollten Hamming den dritten Platz bescheren . er scheiterte. Damit gewann der Landshuter erneut Bronze bei einer Weltmeisterschaft.

Dieser Erfolg reiht sich nahtlos ein in eine Serie hervorragender internationaler Platzierung. Der 14fache deutsche Meister, der schon alle sEdelmetalle%bei den Europa- und den zweiten und dritten Platz bei den Weltmeisterschaften in seiner Sammlung beherbergt, wird auch weiterhin getrieben von dem Wunsch, auch bei einer WM endlich ganz oben zu stehen. Seine beispielhafte Motivation und Beharrlichkeit werden ihm vielleicht eines Tages doch noch dazu verhelfen, seinen Traum zu verwirklichen.

Dr. Karl Greiner